

auch Civil- u. Militär dann Jagd-Stat. 533

in ihren Berrichtungen nur das wahr, und baar ausgelegte Geld restituiret werden. Zu all dessen wahren Urkund und Festhaltung haben wir gegenwärtigen Fundationsbrief eigenhändig unterschrieben, und mit unserm angebornen Insiegel verwahren lassen. Geben Wilhelmisdorf bey Nürnberg in Franken den 6ten Decemb. 1768.

II.

Verzeichniß der in dem Naylauer Berg- Amts-Revier Fürstenthums Bayreuth befindlichen Marmor-Stein-Brüche.

(Mitgetheilt vom Herrn Hofrath Meusel in Erlangen)

I. Auf dem Marmor-Bruch zur Horla-
chen, oberhalb Nayla gelegen, wel-
cher lichtgrau und weiße Adern hat, brechen
Mittel-Stücke $\frac{1}{2}$ Stund von Nayla und
4 Stund von Hof wird getrieben.

2. Marmor-Brüche bey Hof.

a) Bey der untern steinernen Brücke.
Der Marmor ist grau, mit zarten schwar-
zen und weißen Aderchen, $4\frac{1}{2}$ Stund nach
Nayla, bricht in großen Stücken.

b) Bey dem Schießhaus grau ge-
wölfter Marmor mit dergleichen Adern, liegt
im Freyen, auf der Seigen.

c) Die Hauptfarb ist braun, fällt aber sonst verschieden aus, als hellbraun und grünlicht gewölkt. Blaszbraun mit grünlichten Adern und weissen Quarz-Flecken, lichtgrau mit grünlichten Adern, lichtbraun, roth und grau spiegelicht mit schwarz geströmten Adern, Dann graue mit zarten schwarzen Adern, fällt aber auch braun und leberfarb, ingleichen weiss und leberfarb melirt aus: wird getrieben und brechen große Stücke daselbst.

d) Marmor, Bruch auf Medels Feld, ben der Höfer Stadt-Huch, Wende. Wird zwar in Lehen gehalten, aber nicht in selbigem gegenwärtig gebrochen.

e) Auf der hohen Strafe 3 Stunden nach Manla, weisser mit licht- und dunkelgrauen schwarzen auch orange, gelben Flecken nebst zarten Naderchen, sehr schön melirter rarer Marmor, wird getrieben.

f) Marmor, Bruch auf Hans Seydels Gütern $3\frac{1}{2}$ Stund nach Manla, $\frac{1}{4}$ Stund nach Hof. Der Hauptgrund ist grau, mit halbbrochen Streifen und sehr schön. Fällt auch lichtgrau und hellbraun melirt aus, mit eingesprengten rothen Tropfen, Streifen und subtilen Flecken, und Naderchen. Ferner braunroth mit gelb bräunlichen

lichten Flecken und schönen Adern. Bricht in kleinen Stücken, wird zwar im Leben gehalten, gegenwärtig aber in selbigem nicht gebrochen.

g) Marmor, Bruch am Teufelsberg bey Hof, liegt im Freyen.

h) Marmor, Bruch bey Swinge oberhalb Fattigau 2 $\frac{1}{2}$ Stund nach Hof und 5 Stund nach Naïla, in welchen der Graf zu Jarbáu gegenwärtig brechen und Kalk daraus brennen läßt.

Ein ganz schwarzer Marmor mit wenig weissen Adern und bricht in großen Stücken.

i) Marmor, Bruch bey Neu, Hof, ein brauner Marmor extra schön.

3. Marmor, Bruch bey Drißendorf 1 $\frac{1}{2}$ Stund von Hof und 4 $\frac{1}{2}$ Stund von Naïla.

In diesem Bruch bricht ein schöner schwarzer Marmor mit einzelnen weissen Quarz, Adern, bricht in nicht allzugroßen Stücken: liegt im Freyen.

4. Marmor, Bruch am Eichelberg, eine Gegend hinter Hof: liegt im Freyen $\frac{1}{2}$ Stunde nach Hof, 4 Stund nach Naïla. Grau und Lichtpurpurfärbicht nach Art eingesprengeter Blutstropfen, schön melirter

Marmor mit bräunlichten Flecken und zarten grünlichten Adern auch durchgehenden weissen Quarz, Adern.

5. Marmor. Bruch bey Gattendorf $1\frac{1}{2}$ Stund nach Hof und nach Naila 5 Stund, lichtbrauner Marmor mit etwas matt gewölkter Zeichnung und hellen blutrothen Flecken, auch bricht daselbst ein schwarzgrüner Marmor mit weissen Adern, wird gegenwärtig getrieben.

6. Trogen bey Hof 1 Stund nach Hof und 4 Stund nach Naila, licht- und dunkelgrün auch etwas leber- und fleischfarb, gewölkter Marmor. Liegt im Freyen.

7. Marmor. Bruch bey Trogenau auf Nicols Hertels Feld $2\frac{1}{2}$ Stund nach Hof und 6 Stund nach Naila. Ein schwarz und lichtgrüner Marmor mit weissen Adern, bricht in großen Stücken.

8. Marmor. Bruch auf Hans Köpels Gütern bey Trogenau.

Dieser Bruch ist zwar noch nicht geöffnet, doch siehet man an den zu Tag ausgehenden Klippen, daß er des vorher stehenden Marmors Farbe habe. Es könnte aber auch seyn, daß dieser Bruch bey fernern Nachbrechen andere und schönere Farben zeigte.

9. Mar

9. Marmor, Bruch am Regnitz, Fluß bey Regnitzlosa an Hans Georg Klugens Acker 2 $\frac{1}{2}$ Stund nach Hof, 6 nach Naila.

Grüner Marmor mit schönen starken Quarz, Adern.

10. Kalk, und Marmor, Stein-Bruch auf Nicol Schallers zu Regnitzlosa so genannten Gruben, Acker.

Ein lichtgrüner Marmor mit schwarzen und weißen, auch gelblichen Aederchen, bricht in sehr großen Stücken.

11. Marmor-Bruch auf Nicol Schallers sogenannten Schöpfenlochs, Acker bey gedachten Regnitzlosa in der Pfesslig.

Dieser Bruch ist noch nicht erhoben.

12. Marmor, Stein, Bruch bey der Ziegelhütte des Herrn Hauptmanns von Reichenstein zu erwähnten Regnitzlosa.

Ein schwarzgrauer Marmor mit schönen weißen Adern.

13. Marmor, Bruch auf N. N. Feld, wieder über diese Ziegelhütten hinter, in welchem vormahls das Zuchthaus viele Marmor hat brechen lassen. Ein schöner grauer Marmor mit etwas hellen Flecken und subtilen weißen und schwarzen Aederchen.

14. Marmor, Bruch bey Regnitzlosa auf dem Schulfeld.

15. Marmor-Bruch ohnweit Schwesendorf an dem Kirchsteig von Schwesendorf nach Regnitzlafa 3 Stunden von Hof und 6 nach Naila.

Lichtgrüner gewölkter Marmor mit zarten weissen und schwarzen Adern, bricht in starken und schwachen grossen Tafeln.

16. Marmor-Bruch bey Weisitz auf dem sogenannten Gruben-Ufer. Ein ganz schwarzgrauer Marmor mit schönen weissen Adern $3\frac{1}{2}$ Stund von Hof und 6 nach Naila.

17. Marmor-Bruch bey Dseck am Wald 3 St. von Hof und 6 St. nach Naila. Ein schwarz und grauer Marmor mit weissen Adern, bricht in grossen Stücken.

18. Marmor-Bruch zu Laimitz $\frac{1}{2}$ Stunde von Hof auf Johann Laubmanns Gütern nach Naila $3\frac{1}{2}$ Stund. Ein lichtgrüner Marmor mit schwarzen grauen und weissen Adern.

19. Kalk- und Marmor-Bruch bey Conraths-Neuth, wurde im J. 1712 erhoben und blieb 1719 wieder liegen, 2 Stunden nach Hof und 3 nach Naila.

20. Marmor-Bruch zu Heroldsgrün bey Röditz 1 Stund nach Hof und 2 St. nach Naila.

21. Marmor-Bruch auf dem Mohrens-Hause ohnweit Reissenstein 2 St. von Naila
und

und 3 St. nach Hof. Lichtgrün und halb-
brauner leberfarbichter Marmor mit grünlich-
ten zarten Adern.

22. Marmor, Bruch auf Johann An-
dreas Dohus Grund. Oder bey Bernstein
3½ St. von Naila und 6 St. von Hof. Ein
lichtgrau, gewölfter Marmor.

23. Marmor, Bruch zu Schwarzen-
bach am Wald 2 St. nach Naila und 5 St.
nach Hof.

α) Und beym so genannten Dachloch.
Schwarzer Marmor mit weissen Adern.

β) Bey der Kohl-Stadt; schwarzer Mar-
mor, der selten eine weisse Ader hat, und
sich so hell als ein Spiegel poliren lässet.

24. Marmor, Bruch zur Winderkehr zwis-
schen Presect und Bernstein 7½ St. nach Hof
3½ St. nach Naila. Die Hauptfarbe dieses
raren Marmors ist schwarzgrün: doch ist er
wegen seiner vielfachen Veränderungen so
sonderbar, daß man dessen Farben kaum be-
stimmen kann; indem er eine Menge ver-
schiedener und in allerhand Formen zusam-
men gewachsene Serpentin, Kiesel und ande-
re große und kleine Steine vorstellet, von de-
nen man sehr wahrscheinlich sagen könnte,
daß sie nicht von ungefähr zusammen gefüget
worden, sondern eine Folge der allgemeinen
Umstür-

Umstürzung und Ueberschwemmung bey der Sündfluth wären, um so mehr, da auch der Zwischenraum zwischen diesen zusammen gefügten vielförmigen Steinen beym Poliren sich von geringerer Härte zeigt, und daher bey der geschehenen ersten Zusammenfügung wahrscheinlich eine bloße weiche Erde gewesen ist; die nach und nach von der Härte der Steine, in die sie sich vermenget, etwas entlehnet hat.

Es finden sich auch darinnen hell polirte oder lichte Amerhisle von ausnehmender Härte; daher diese Gattung des Marmors sehr rar und schätzbar ist.

25. Marmor-Bruch zu Geroldsgrün, $3\frac{1}{2}$ Stunde nach Naila und $5\frac{1}{2}$ St. nach Hof. Ist ein grüner Marmor.

26. Marmor, Bruch zur dürren Wend hinter Geroldsgrün, $3\frac{1}{2}$ Stunde nach Naila und $6\frac{1}{2}$ St. nach Hof. Schwarzgrüner Marmor mit wenigen weissen Adern, statt dieser aber die eigentlichen Turbiniten oder petrificirten Wirbel, und Schrauben, Schnecken, Cornua Ammonis, und andere fast unnenkbare Arten der Figuren und Meergewächse, als eine wahrscheinliche Wirkung der Sündfluth auf das wunderbarste vorstellen, der daher

her unter die raresten dieses Landes mit zu zählen ist.

27. Marmor-Bruch auf dem Schird-
 laß bey Seibitz 1 St. nach Naila und 3 St.
 nach Hof. Grünwölkichter sehr schöner Mar-
 mor mit artigem purpurrothen mehr brau-
 nen gelben und grünen Flecken auch durchsez-
 zenden weissen Adern und untermengten
 Agstein.

28. Marmor-Bruch ben Wendesgrün
 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Naila und 3 St. nach Hof.
 Grüner Marmor mit etwas hellen Flecken
 nebst schwarzen und weissen Adern mit einzeln
 untermengten Stiften von gelber Kieff,
 oder Metall-Blumen, so sehr schön ausfällt.

29. Marmor-Bruch auf Hurligwagen
 2 Stunden von Naila und 5 Stunden nach
 Hof. Schöner fleischfarbigter und dunkel-
 rother Marmor mit weissen und grünen Flek-
 ken und Adern, sehr schön gezeichnet. Man
 spürt auch zu Zeiten in diesem Marmor ein-
 gesprengten Kieff. Auf diesem Bruch können
 die allergrößten Stücke Marmor gebrochen
 werden.

30. Marmor-Bruch zur Unterhorla-
 chen $\frac{1}{2}$ Stund von Naila. Schwarzgrüner
 Marmor mit weissen Adern. Vid num 1.
 Marmor-Bruch zur Obern Horlachen.

31. Mar-

31. Marmor, Bruch oberhalb Naila, an der Ealmiger, Strasse $\frac{1}{2}$ Stund von Naila und $3\frac{1}{2}$ Stunden nach Hof. Meergrüner Marmor mit nicht ganz schwarzen Flecken und Adern, bricht in großen Stücken.

32. Marmor, Bruch auf dem Lemmer, oder Lemnitzberg, bey der Cammermühl ohnweit Schwarzenbach an Wald 3 Stund nach Naila und 6 Stund nach Hof. Schwarz und graufleckiger vortreflich schön, spiegelichter Marmor mit häufigen gelben Kiesel, oder Metall-Blumen, der für den schönsten dieses Landes mit zu achten ist.

Marmor = Brüche im Amt Lauenstein.

33. Marmor-Bruch zu Ottendorff 4 Meilen nach Naila, und $5\frac{1}{2}$ nach Hof. Grau und schwarzfleckichter Marmor mit Aghen Farben und gelben Strieseu. Kann in großen Stücken gewonnen werden.

34. Marmor, Bruch bey Ludwigstadt.

a. auf dasigem Sommerberg.

b. im Lichte dam Bach (der herrschaftliche Bruch.)

c. Beym Ober, Neuhüttendorffer Hammerwerk.

Grauer Marmor mit hochgelben Flecken und einzelnen weissen Adern.

35. Ebers,

35. Ebersdörffer Marmor $4\frac{1}{2}$ Meilen nach Naila und 6 M.ilen nach Hof. Grünwölkichter Marmor mit schönen gelben Flecken und zarten schwarzen Zeichnungen auch etwas subtil eingesprengten gelblichen Kiesel.

36. Marmor-Bruch bey Steinbach (der herrschaftliche Bruch) vid supra n. 34. Schwarzgrauer Marmor mit schönen gelben Adern oder Flecken.

37. Marmor-Bruch zwischen Oberkofau und Borlitz. Schwarzer Marmor mit grünen Flecken und Adern.

38 Marmor-Bruch bey der Kalkhütte des Herrn Geh. Rath's von Reitzenstein zu Rentzchen ohnweit Regnitzlosa. Grüner Marmor mit weissen Adern.

Hiebey hat man noch wegen Verführung der gefertigten Marmorarbeit anmerken wollen, daß man von Naila bis Steinswiesen nicht weiter als 5 Stund, von Hof aus aber 4 Meilen nach Bamberg hat, woselbst sogleich diese Marmor auf den Fluß könnren gebracht werden. Auch hätte man die Zuführung des im Lande befindlichen Schmergels bey Naila in der Nähe, indem derselbe in Ludwigstadt könnre gewonnen und zugerichtet werden.

39. Marmor • Bruch oberhalb Seibitz auf den Pfarr • Lehen • Gütern. Schwarzgrüner Marmor mit Quarz • Adern, bricht in großen Stücken.

40. Marmor • Bruch $\frac{1}{2}$ Stunde von Lipperts ohnweit der Edge Hoff auf Gottes Seegen in Stengenholben, welches nach Hartungs gehöret. Grauer Marmor mit weißen Quarzflecken.

41. Marmor • Bruch zwischen Trogau und Gumpersreuth in einem Holzlein am Fahrwege. Soll ein schwarzer Marmor seyn. Die Streitigkeiten, die dieses Bruches wegen entstanden, erheilen aus den bey dem Bergamt befindlichen Actis sub Lit. F. 15.

42. Marmor • Bruch zu Lipperts auf Marktgräß. Unterthanen Gütern. Schwarzer Marmor mit weißen Quarzadern.

43. Marmor • Bruch ohnweit der Edge Fußpühl. Grauer Marmor mit schwarzen Adern.

44. Marmor • Bruch ohnweit Untersteeben.

45. Marmor • Bruch auf Hans Matheß Hoffmanns Grund und Boden zur Heyda ohnweit Hof. Dieser Bruch wurde den 27 Dec. 1740 von Hanns Christoph von Feilisch

Feiltsch zu Feiltsch, der vorher in Blankenberg gewohnt, gemuthet; ob er aber vertriehen und darinnen gebrochen worden, dieses ist unbekannt.

III.

Dritter Nachtrag zu dem Verzeichniß der Vögel, die in Franken nisten. (I B. 4tes Heft S. 457—464.)

Der **S**t a a r, von welchem N. 42 gesagt wird, daß er in hohlen Eichen niste, brütet sehr häufig im Bayreuthischen Fürstenthum, z. E. in sehr vielen Dörfern der Landeshauptmannschaft Hof, der Oberämter Münchberg, Pegnitz &c. aber nicht in hohlen Eichen, sondern in hölzernen, zum Theil länglichten Behältnissen oder Hecken, oder Korbeln, welche die Landeseinwohner theils an hohe Bäume bey ihren Wohnungen, theils an die Giebelwände ihrer Häuser und Scheunen angehängt und angeschlagen haben. Man trifft oft sehr viele solche Staa renhölen oder Behältnisse an einem einzigen Baum an, deren jedes beynah von diesem Vogel bewohnt ist. Wenn sie auch nach der Brutzeit im Herbst verlassen werden; so kom